

**Vorlage Nr. 2021/131**

Aktenzeichen 902.41	Verfasser Klemens Walter	Fachbereich 1 Finanzen und Controlling	
<b>Gemeinderat</b>	<b>22.07.2021</b>	Beschlussfassung	öffentlich
Sperrvermerk für Presse ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Beteiligte Fachbereiche: 1	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	

<b>Haushaltsplan 2021; Finanzzwischenbericht I. Halbjahr</b>
--

**Beschlussvorschlag**

Der Finanzzwischenbericht für das erste Halbjahr des Haushaltsplanjahres 2021 wird zur Kenntnis genommen.

**Bericht**
Anmerkungen

Die Coronakrise wirkt auch in der ersten Jahreshälfte 2021. Testzentren mussten aufgebaut und Schnelltests für Kindertageseinrichtungen und Schulen beschafft werden. Die Verwaltung wurde mit Masken und Selbsttests ausgestattet. Während der dritten Welle wurde das Home-Office Angebot weiter ausgebaut. Das alles waren vorher nicht eingeplante Mehraufwendungen.

Bis Mitte April gab es eine Phase der vorläufigen Haushaltsführung, bevor die Genehmigung des Haushaltes vom Regierungspräsidium erfolgte.

Ergebnishaushalt

Die Erträge der Gewerbesteuer erholen sich nur schleppend. Eine Gewerbesteuerkompensation wie im Jahr 2020 scheint nach derzeitigem Stand unwahrscheinlich. Die Verbesserungen im Finanzausgleich gegenüber der Planung werden durch die nach unten korrigierten Steueranteile entsprechend der Mai-Steuerschätzung nahezu neutralisiert. Die im Januar und Februar erlassenen Kindergartenelternbeiträge wurden teilweise vom Land erstattet. Zusammen mit dem geplanten Erlass für den Monat April/ Mai muss ein Eigenanteil von ca. 100.000 € von der Stadt aufgefangen werden.

Ersparnisse im Bereich Personal werden durch nicht einkalkulierte Aufwendungen im Personalbereich ausgeglichen. Eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz ist derzeit nicht zu erkennen.

Die Corona-Mehraufwendungen insgesamt werden teilweise durch Zuschüsse gedeckt und werden durch die im Haushalt eingeplante Allgemeine Deckungsreserve abgedeckt.

Eine wirkliche Entspannung der finanziellen Situation ist nicht spürbar zu erkennen.

Finanzhaushalt

Etliche Bauprojekte konnten erst nach der Haushaltsgenehmigung durch das Regierungspräsidium gestartet werden. Die Auswirkungen der Coronakrise zeigen sich in den Preissteigerungen, die ganz konkret bei den Projekten „Sanierung Kindergarten Waldmössingen“, „Umbau Kirchplatzschule“ und „Neubau Kindergarten Don Bosco“ schmerzlich zu

Tage treten. Diese enormen Mehrkosten verschärfen die angespannte Haushaltslage zusätzlich.

Eine zusätzliche Förderzusage im Bereich „Sanierung Gymnasium“ und eine Zusage der Sportförderung für die „Sanierung des Kleinspielfeldes Bernecksportplatz“ können die Mehrkosten nicht annähernd kompensieren.

### Prognose

Die im Haushaltsplan standardmäßig eingeplante Allgemeine Deckungsreserve in Höhe von 200.000 € ist bereits zur Jahresmitte aufgebraucht und steht für weitere Deckungen nicht mehr zur Verfügung. Sollten weitere unerwartete Aufwendung in der zweiten Jahreshälfte nötig werden, gehen diese direkt zu Lasten des Haushalts. Es bleibt zu befürchten, dass die Kostenentwicklung, vor allem im Hochbaubereich, sich weiter negativ auf unsere Gesamtfinanzsituation auswirkt.

Die Bewertung des aktuellen Koalitionsvertrages des Landes durch den Städte- und Gemeindetag fällt im Hinblick auf die Finanzen durchwachsen aus. Es bleibt abzuwarten, wie sich eine weitere finanzielle Unterstützung entwickelt oder ob sich Land und Landkreis die gewährte Unterstützung durch die Städte und Gemeinden refinanzieren lässt.

### **Finanzierung**

--

Schramberg, den 15.07.2021

---

Uwe Weisser  
Leitung Fachbereich 1

---

Ortsvorsteher

---

Ortsvorsteher

---

Dorothee Eisenlohr  
Oberbürgermeisterin